

Die revolutionären Aktionen der Arbeiter und Bauern zeigten, daß in Rußland die Revolution heranreife und näher rücke.

Unter dem Einfluß des revolutionären Kampfes der Arbeiter verstärkte sich auch die oppositionelle Studentenbewegung. Die Regierung reagierte auf die Demonstrationen und Streiks der Studenten dadurch, daß sie die Universitäten schließen ließ, Hunderte von Studenten ins Gefängnis warf, und heckte schließlich den Plan aus, widerspenstige Studenten in den Soldatenrock zu stecken. Als Antwort darauf organisierten die Studenten aller Hochschulen im Winter 1991/02 einen Generalstreik der Studenten. Dieser Streik erfaßte an die 30 000 Personen.

Die revolutionäre Bewegung der Arbeiter und Bauern und insbesondere die Repressalien gegen die Studenten brachten auch die in den sogenannten „Semstvos“ (Landschaftsvertretungen) sitzenden liberalen Bourgeois und liberalen Gutsbesitzer auf die Beine und bewogen sie, ihre Stimme zum „Protest“ gegen die „Übergriffe“ der zaristischen Regierung zu erheben, die gegen ihre Söhnchen, die Studenten, zu Repressalien griff.

Den Semstwo-Liberalen dienten die Semstwo-Verwaltungen als Stützpunkte. Semstwo-Verwaltungen wurden örtliche Verwaltungsorgane genannt, die rein örtliche, die ländliche Bevölkerung betreffende Angelegenheiten (Straßenbau, Errichtung von Krankenhäusern und Schulen) verwalteten. Die liberalen Gutsbesitzer spielten in den Semstwo-Verwaltungen eine recht ansehnliche Rolle. Sie waren mit den liberalen Bourgeois eng verbunden und verschmolzen nahezu mit ihnen, denn sie selbst hatten auf ihren Gütern den Übergang von der halbfeudalen zu der vorteilhafteren kapitalistischen Wirtschaft begonnen. Diese beiden Gruppen von Liberalen waren natürlich für die zaristische Regierung, sie waren aber gegen die „Übergriffe“ des Zarismus, da sie befürchteten, daß eben diese „Übergriffe“ die revolutionäre Bewegung stärken könnten. Sie fürchteten die „Übergriffe“ des Zarismus, noch mehr aber fürchteten sie die Revolution. Mit ihren Protesten gegen die „Übergriffe“ des Zarismus verfolgten die Liberalen zwei Ziele: erstens, den Zaren „zur Vernunft zu bringen“, zweitens, die Maske einer „großen Unzufriedenheit“ mit dem Zarismus anzulegen, das Vertrauen des Volkes zu erlangen, das Volk oder einen Teil des Volkes Von der Revolution abzuspalten und dadurch die Revolution zu schwächen.

Natürlich bedeutete die Bewegung der Semstwo-Liberalen keinerlei Gefahr für das Bestehen des Zarismus, sie war aber dennoch